

# Buchloer Hofnarr



Fakten, Meinungen und Nachdenkliches mit subjektiver Objektivität

**Ausgabe 154** – Der Buchloer Hofnarr erscheint in unregelmäßigen Abständen als reine Online-Ausgabe. Werden fremde Quellen verwandt, ist dies im jeweiligen Text angegeben. Sollten Sie einen Gastbeitrag oder einen Leserbrief veröffentlichen wollen, erklären sie sich mit der Nennung Ihres Namens und ihres Wohnorts einverstanden. Der Verantwortliche entscheidet über die Veröffentlichung. Verantwortlich: Hubert Zecherle / Buchloe 18.11.2023

## Die neue Generation übernimmt

ist der Artikel in der Buchloer Zeitung zum Wechsel des Vorsitzes der Grünen betitelt und es wird nicht mit Eigen- und Fremdlob für die scheidende Buchloer Grünschleife gespart. Elfie Klein erinnert an ihren Einsatz für den Hochwasserschutz an der Gennach, welcher nicht größer war als der des restlichen Stadtrates und maßgeblich vom damaligen ersten Bürgermeister vorangetrieben wurde.

Elfie Klein feiert sich für den Kampf gegen den überdimensionierten Ausbau der B12! Warum eigentlich? Um die Ausbaupläne frühzeitig zu stoppen, hätte sie 2016 mit ihrer Fraktion die Einwendung gegen den Bundesverkehrswegeplan unterstützen können – tat sie aber nicht, denn damals war die B12 – Ausbau – Ablehnung noch nicht Mainstream!

Der Bau der immer noch fehlenden 400m – Laufbahn für das Schulzentrum scheiterte 2014 / 2015 an einer fehlenden Stimme der Grünen – aktive Jugend- und Gesundheitspolitik sieht anders aus. Häufig platzierte sie sich (nicht so hoch bauen, große Grundstücke beibehalten, Asylanten nicht in Wohngebiete) gegen die Positionen der Bundesgrünen (höher Bauen, kleinere Grundstücke, Asylanten integrieren) und war kaum von der CSU zu unterscheiden.

Von den aktuellen grünen Stadträten wurde kein einziger eigener Stadtratsantrag öffentlich bekannt. Gestaltungswillen kann man den Buchloer Grünen also nicht wirklich vorwerfen und nur an den Anträgen anderer rumzumäkeln oder bei zukunftsweisenden Bauanträgen unzufriedenen Anwohnern meinungstechnisch hinterherzulaufen ist keine grüne Politik, sondern Populismus.

Der neue Buchloer Vorstand der Grünen hat also inhaltlich maximal Luft nach oben und wird bei der nächsten Stadtratswahl hoffentlich auch die jetzigen grünen Stadträte ablösen, damit Buchloe die Chance auf eine grüne Kommunalpolitik erhält.

**Komm mit**

## Nachtrag

Die im Buchloer Hofnarr 149 geschilderte Erlebnisreise wurde natürlich auch beim Veranstalter reklamiert.

Resümee: Selber schuld!

Ich hätte wissen müssen, dass 3- und 4- Sterne Hotels in Frankreich keinen deutschen Standard haben, obwohl ich persönlich nicht glaube, dass Dreck und Schimmel in Frankreich Standard sind.

Selbstverständlich wurde die Reise vom Veranstalter woanders eingekauft, dass sei üblich und man könne solche Reisen gar nicht selber organisieren. Warum die Kunden nicht darüber informiert werden und sich der Preis dadurch um 200 % erhöht „darüber sollte ich mir keine Gedanken machen“.

Der Anbieter hätte es fair und schön gefunden, wenn wir uns an ihn gerichtet hätten (was wir über das Gästebuch taten – ohne Reaktion) anstatt mit negativen Online-Bewertungen die Firma zu schädigen.

Es wurden alle Reiseleistungen erfüllt! Trotzdem wurde eine Kulanz – Leistung angeboten (Danke!)



Bildquelle: Pixabay, Augsburg Allgemeine

# Ostallgäu und Gazastreifen

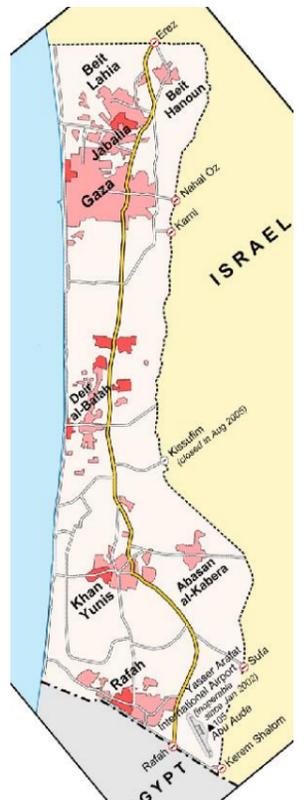
Das Ostallgäu hat eine Fläche von ca. 1394 km<sup>2</sup> und eine Einwohnerzahl von ca. 146000 Menschen. Es leben ca. 105 Einwohner je km<sup>2</sup> Landkreisfläche. Die Bevölkerung wehrt sich vor Ort i.d.R. gegen Zuzug und Bevölkerungswachstum.

Der Gazastreifen hat eine Fläche von ca. 360 km<sup>2</sup> und eine Einwohnerzahl von ca. 2000000 Menschen. Es leben ca. 5555 Einwohner je km<sup>2</sup> Fläche. Die Bevölkerung wächst jedes Jahr.

Um sich diese Bevölkerungsdichte des Gazastreifens vorstellen zu können, müssten alle Bewohner des Ostallgäus auf ca. 26 km<sup>2</sup> Landkreisfläche (~ zwei Drittel der Fläche Buchloes) leben.

Um nicht getötet zu werden sollte die palästinensische Zivilbevölkerung nach dem Willen der israelischen Regierung in den Süden des Gazastreifens flüchten. Damit wäre die Bevölkerungsdichte auf ca. 10000 Menschen pro Quadratkilometer angestiegen. Damit wäre nach Monaco die zweithöchste Bevölkerungsdichte der Welt erreicht, ohne dort

Karten im gleichen Größenverhältnis



Kartenquellen: Wikipedia

auch nur einen Bruchteil des Vermögens dieses Mittelmeerlandes zu haben, während gleichzeitig die Wasser-, Lebensmittel- und Energieversorgung unterbrochen wurde. Übrigens: Ich glaube nicht, dass in allen zerstörten Häusern nur Terroristen lebten.



- selbstverständlich ohne Anerkennung einer Rechtspflicht – welche von uns auch angenommen wurde um es dann auf sich beruhen zu lassen. Der Aufforderung „ein wenig Verständnis und Respekt gegenüber unserem Unternehmen und unseren Dienstleitungen zu zeigen“ und das durch

das Löschen einer Online – Bewertung zu zeigen, können wir nach dieser Reise leider nicht nachkommen. Der Bitte „von weiteren Reisen mit unserem Unternehmen abzusehen“ kommen wir gerne nach. Da sind wir uns ausnahmsweise einig!

## Völkerrecht à la Carte

Israel beruft sich bei der Militärfaktion im Gazastreifen mit Zustimmung vieler westlicher Länder auf das Völkerrecht. Die völkerrechtlich bindende Resolution des UN – Sicher-

heitsrats für eine sofortige Waffenruhe lehnt Israel selbstverständlich ab, denn Völkerrecht hat nach israelischem Anspruch ausschließlich dem israelischen Volk zu dienen.